Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 52 (1926)

Heft: 18

Artikel: Ein lichter Moment

Autor: Schnörr, Paul

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-459119

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

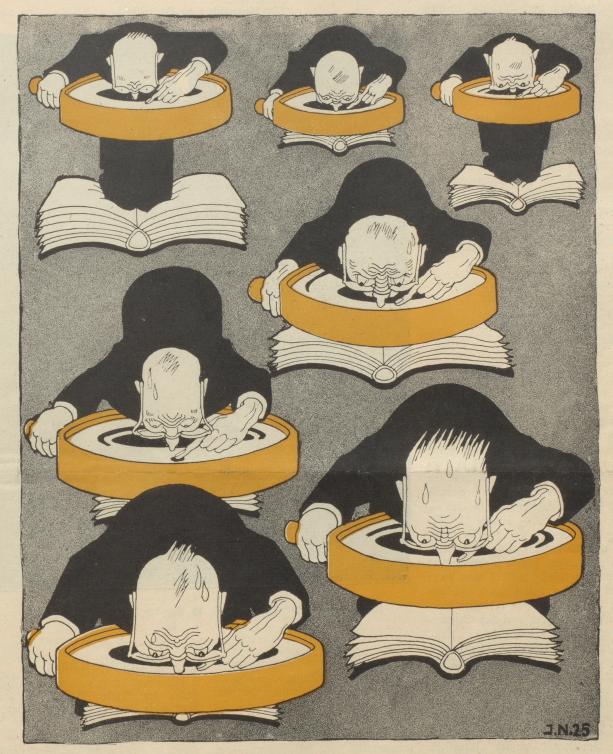
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Der Bundestat sieht sich veranlaßt, zwecks intensiver "Erforschung" der Kompetenzfrage ein eigenes, mit modernsten optischen Instrumenten ausgerustetes Departement zu schaffen, das dafür Garantie bieten wird, daß die vielsach auftretenden Kompetenze-konstitte "laufend" erledigt werden.

Ein lichter Moment

Eine der vielen kantonsräklichen Kommissionen, die über das Wohl und Weh der verschiedenen, vom Staate genährten und deshalb seiner Aufsicht unterstellten Anstalten zu wachen haben, begab sich neulich, elf Mann hoch, nach der Frenanstalt Rheinau. Diese wurde nach Möglichkeit einer Inspeks

tion unterzogen, und die Kommission schritt von Abteilung zu Abteilung.

Da wurde sie ihrerseits der Kritif eines Insafen unterworfen, der, als die Inspektoren im Gang an ihm vorbeidesilserten, die Visite in globo anssuhr: "So, das ischt au schön, daß die Herre vom Kantonsrat zuesneis chösmed, cho luege, was mir mached. Aber

es ischt ene meini meh ums guet Frässe und Suffe 3'tue im Stärne äne, he?"

Worauf einer der kantonsrätlichen Serren den Abteilungswärter erbost zur Rede stellte: "Was hät de Ma gseit?"

Der aber entgegnete lachend: "Bitte, ihr Herre, — nähmed Sie doch dem Quengler da niid übel; er häd halt wieder emol en lichte Momänt gha."